



**Das Leben ist ein Wunderhaus                      oder                      Wie man es auch  
dreht, irgendwas verändert sich immer**

**Liebe Eltern, Erziehungsberechtigte, Geschwister und Familie!**

Wenn Sie diese Zeilen lesen, liegen freie Tage vor und hinter Ihnen. Die letzten Wochen sind unterbrochen durch Feiertage. Nun füllen sich unsere Landstriche auch mit anderen Menschen wieder, die unser MV besuchen können. Das Gedränge nimmt zu, die Lockerungen greifen um sich, Treffen finden wieder statt und der Alltag scheint wieder auf vertrauten Pfaden gangbar zu werden. Es bleiben Abstandsgebot, Masken, Einschränkungen und der Ausblick auf Ferien und Sommer.

In den Begegnungen höre ich immer wieder einige Fragen: „Wie geht es weiter? Was ist nach den Ferien? Ist mein Kind und Jugendlicher jetzt benachteiligt? Können wir gut unsere Klassen verabschieden?“ Ich muss meist mit Ungewissheit antworten und oftmals auch mit Schulterzucken. Ich weiß, es wird an vielen Stellen mit Hochdruck gearbeitet für das neue Schuljahr Pläne, Konzepte, Ideen zu entwickeln. Szenarien werden durchgespielt, Möglichkeiten ausgelotet, geplant, gewartet. Jeden Tag gibt es neue Anregungen, Überlegungen, Anfragen und eine große Unsicherheit. Zahlen bestimmen die Vielfältigkeit, Wahrscheinlichkeitsrechnungen haben Hochkonjunktur, manchmal scheint es sich zusammen zu fügen um dann wieder auseinander zu fallen.

Auch im eigenen Erleben ist dies so; Kann ich noch Urlaub machen?, Wie sichere ich Betreuung von Woche zu Woche ab?, Finden Feste statt?, Beginnt das neue Schul- und Ausbildungsjahr wie erwünscht?, Habe ich noch Arbeit?, Werden meine Anträge bearbeitet und habe ich Anspruch?, Bleibe ich gelassen und achtsam?

In diesen Tagen tröstet mich eine fantastische Umwelt, das Blühen und Wachsen ringsherum, dass sich nicht beeinflussen lässt durch Corona, das Treffen mit Familie und Freunden. Und dann kann ich manchen Augenblick vergessen, dass ich von vielen Sachen abhängig, beeinflusst werde, die nicht in meiner Hand und Entscheidung liegen.

Wir sind keine Spielsteine, dürfen und müssen aber bestimmte Spielregeln beachten. Da hilft nur, mit sich selbst achtsam zu bleiben und dem Leben Respekt zu erweisen und das des anderen zu achten. Halten Sie durch! Es werden Antworten gefunden und Wege beschritten! Bleiben Sie gesund und bringen Sie ausreichend Verständnis für ihre Mitmenschen auf!!

**Simone Benke-Saathoff**

**27.5.2020**

